Zeitschriften

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **122 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Treffen vorgesehen. In einer spätern Phase wurde der Plan geändert; die 12. Division kam in das zweite Treffen. Aus den Vorbereitungen der Division ist ersichtlich, daß die Maßnahmen für eine Landung in England sehr weitgehend getroffen waren. Die mittlere und untere deutsche Führung hatten sich vollständig auf einen Angriff auf die britische Insel eingestellt. Da die deutsche Luftwaffe und Marine die für eine Invasion notwendigen Voraussetzungen nicht zu schaffen vermochte, wurde die «Operation Seelöwe» von Hitler schließlich abgeblasen.

Die als Band 6 der Buchreihe «Die Wehrmacht im Kampf» erschienene Arbeit von Hermann Teske ist als Darstellung des Einsatzes und der Erfahrungen einer Infanterie-Division für den schweizerischen Leser von besonderem Interesse. U.

Neueingänge

J. R. von Salis, Weltgeschichte der neuesten Zeit. Orell Füßli Verlag, Zürich.
Erich von Manstein, Verlorene Siege. Athenäum-Verlag, Bonn.
Oskar Regele, Feldmarschall Conrad, Auftrag und Erfüllung 1906–1918. Verlag Herold, München.
Alexander Papagos, Griechenland im Kriege 1940–1941. Verlag Schimmelbusch & Co., Bonn.
R. Konrad, Kampf um den Kaukasus. Copreß-Verlag, München.
Karl Bartz, Als der Himmel brannte (Der Weg der deutschen Luftwaffe). Adolf Sponholtz Verlag, Hannover.
Hans Doerr, Der Feldzug nach Stalingrad. Verlag Mittler & Sohn, Darmstadt.
R. L. Garthoff, Die Sowjetarmee, Wesen und Lehre. Markus Verlag, Köln.
Rudolf Böhmler, Monte Cassino. Rupert Verlag, Darmstadt.
Nikolaus von Vormann, Tscherkassy (Die Wehrmacht im Kampf, Band 3). Kurt Vowinckel Verlag, Heidelberg.
Wolfgang Pickert, Vom Kuban-Brückenkopf bis Sewastopol (Die Wehrmacht im Kampf, Band 7). Kurt Vowinckel Verlag, Heidelberg.
Hans Steets, Uman (Die Wehrmacht im Kampf, Band 4). Kurt Vowinckel Verlag, Heidelberg.
– Das Buch der 78. Sturmdivision. Verlag Fritz Schlichtenmayer, Tübingen.
Vainö Linna, Kreuze in Karelien. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.
W. Schelm und H. Mehrle, Die 215. württembergisch-badische Infanterie-Division. Verlag Kameradenhilfswerk 215. Inf.Div., Stuttgart-O.
B. H. Liddell-Hart, Strategie. Rheinische Verlagsanstalt, Wiesbaden.

ZEITSCHRIFTEN

Wehrwissenschaftliche Rundschau

Im Aprilheft 1955 leistet der ehemalige Kommandant der deutschen 9. Armee, General der Inf. a. D. Th. Busse, einen aufschlußreichen, wenn auch nicht unwidersprochenen Beitrag (siehe Juliheft) zum Verlauf der letzten *Kämpfe zwischen Weichsel und Oder* und südlich Berlin. Es überrascht immer wieder, daß mit derart bunt zusammengewürfelten, mangelhaft ausgebildeten und ausgerüsteten Truppen, ohne fähige höhere Stäbe, ohne geeignete Verbindungsmittel, unter ständigem Dreinreden von

oben und im Chaos der Flüchtlingstrecks eine überspannte Front von 130 km zweieinhalb Monate gehalten werden konnte. – Mit welch sträflicher Leichtfertigkeit der Zweite Weltkrieg vom Zaun gebrochen und ausgeweitet wurde, zeigt einmal mehr am Beispiel der *Gummi*herstellung und -lagerung in Deutschland Prof. Dr. W. Treue: Bei Ausbruch des Krieges «reichten bei gleichbleibender Verarbeitungsmenge Vorrat und Erzeugung für zwei Monate»!

Oberst i. Gst. a. D. L. Hepp würdigt im Maiheft die Leistung der deutschen Armee im *Balkanfeldzug 1941* und legt seiner Arbeit einige dokumentarische Unterlagen bei. Über Entwicklung und Aufbau der *NATO* referiert Dr. H. Gaertner.

Das Juniheft enthält die Übersetzung einer wertvollen Arbeit über Entwicklung und Stand der *sowjetischen Militärliteratur*, sowie eine Arbeit über die Bedeutung der Karte für den Soldaten.

Im Juliheft äußert Prof. Dr. K. Hesse einige Gedanken zur *außerfachlichen Ausbildung des höheren Truppenführers,* den er zur Erweiterung des Wissens, zur Steigerung seiner Urteilsfähigkeit und zur Stärkung seiner Persönlichkeit an eine höhere Wehrmachtakademie berufen möchte. Der skizzierte Lehrplan für eine 16–20 wöchige Ausbildung zeigt, daß man sich nicht nur bei uns aus Gründen der zur Verfügung stehenden Zeit oft mit Halbem begnügen muß. – Prof. K. C. Arnade untersucht den *Militäretat der USA* als Beispiel einer modernen Wehrorganisation im Atomzeitalter, während Major i. Gst. a. D. E. A. Nohn die scharfe Verurteilung des Bülowschen Kriegssystems durch den jungen Clausewitz im Jahre 1805 zum Anlaß nimmt zu fragen, ob wohl im Zeitalter der Atomwaffen, der Elektronengehirne und der quantitativen Psychologie der Krieg nicht doch ein gigantisches Schachspiel im Sinne von Bülows werde und ob die «moralische Größe» ihre bisherige Bedeutung behalte.

Im Augustheft fordert W. Hadeler, jeder Soldat müsse mit der *Technik* so vertraut sein, daß er allen technischen Fragen verständnisvoll, aber auch kritisch begegnen könne. W. Malanowsky untersucht «*Die deutsche Politik der militärischen Gleichberechtigung. Von Brüning bis Hitler*». Dr. med. A. Bayer beschäftigt sich mit der Frage der *Verwundeten- und Krankenversorgung im Heimatgebiet* und schlägt die Schaffung motorisierter Lazarette vor, welche raschen Einsatz an betroffenen Orten erlauben und Umlad sowie weite Transportwege ersparen würden. Wertvoll ist die Mitteilung, daß das *Militärarchiv beim Bundesarchiv in Koblenz* seine Tätigkeit aufgenommen hat. Es enthält das ganze noch vorhandene Schriftgut der früheren preußischen Armee, der Reichswehr und der ehemaligen deutschen Wehrmacht. Die Adresse lautet: Bundesarchiv-Militärarchiv, Am Rhein 12, Koblenz. R.

Sammelmappen für den Jahrgang 1956

liefert die Firma «Polyprint» Ernst Weber, Zinggstraße 16, Bern. Bestellungen, die bis 15. Februar 1956 eingehen, werden zum Vorzugspreis von Fr. 4.80 inkl. Porto ausgeführt. Nach diesem Datum beträgt der Preis inkl. Porto Fr. 6.80.

Abonnenten, welche im Jahre 1955 einen Gutschein für die Sammelmappe 1956 und alle folgenden Jahre eingesandt haben, wollen sich nicht mehr melden, weil sonst die Gefahr besteht, daß Sie doppelt beliefert werden.